

Walk and Talk

Ein Angebot der Schulseelsorge in der Mittagspause Realschule Plus, Simmern/Hunsrück

Projekt-Kurzbeschreibung

Eine kleine Gruppe Schülerinnen und Schüler (SuS) der Ganztagschule (GTS) gehen freiwillig und ohne Anmeldung wöchentlich ca. 40 Minuten spazieren und reden miteinander oder mit dem Schulseelsorger.

Jahrgangsstufe:

5. bis 10. Klassen

Veranstalter

Schulseelsorge an der Realschule Plus Simmern/Hunsrück



Rahmenbedingungen:

Das Angebot findet wöchentlich zurzeit dienstags von 13.00 -13:40 Uhr statt.

Die Realschule Plus Simmern bietet neben dem Realschulabschluss auch einen Berufsreife-Abschluss an. Ein Kollegium von 45 Lehrkräften ist für die rund 460 Schülerinnen und Schüler da, hinzu kommen 15 außerschulische Kräfte für das Angebot der freiwilligen GTS.

Seit diesem Schuljahr hat die GTS ein neues Konzept, das für den Direktor als Schlüsselfunktion zur Profilschärfung der Realschule Plus Simmern dient.

Materialien:

Keine

Idee/Anlass:

Es gibt kaum Angebote und kein Rückzugsraum in der Mittagspause für die meist jüngeren GTS-SuS.

Gerade jüngere SuS haben ein großes Gesprächsbedürfnis, auf das in und zwischen den Unterrichtsstunden nicht angemessen reagiert werden kann.

„Heraustreten aus dem Schulalltag“ durch das Verlassen der Schule (was nur unter Aufsicht erlaubt ist).

Die Bewegung dient als Ausgleich zu den bewegungsarmen Unterrichtszeiten. Zugleich fördert die Bewegung an der frischen Luft das Denken. Auch feste Denkmuster oder Positionen werden beweglich.

Durch die Regelmäßigkeit des Angebots können SuS unauffällig Kontakt mit dem Schulseelsorger aufnehmen und ggf. einen Termin vereinbaren.

Vorbereitung:

Gespräch mit dem Schuldirektor

Gespräch mit der Koordinatorin für die Ganztagschule

Gespräch mit den Schulsozialarbeitern und Vertrauenslehrern um für die Schulseelsorge als Ergänzung für die bisherige Beratungstätigkeit an der Schule zu werben.

Karten- und Geländestudien für eine Auswahl an Rundwegen.

Plakat für den GTS-Schaukasten erstellt und aufgehängt.

Effekte für den Schulseelsorger:

„Walk and Talk“ macht mich im Schulalltag als Schulseelsorger erkennbar.

Es ist ein niederschwelliges Gesprächsangebot und hilft mich als Gesprächspartner zu etablieren.

Durch das Angebot für die Mittagspause der GTS soll sich die Schulseelsorge auch im Blick auf die Attraktivität der Schule als hilfreich zeigen. Nach einer Erprobungsphase des „Walk and Talk“ wird ein Gespräch mit dem eher kirchlich distanzierten Schulleiter über die Aufnahme der Schulseelsorge in das Qualitätsprogramm der Schule stattfinden.

Durchführung/Ablauf:

Ab 13 Uhr ist der Schulseelsorger am Haupteingang ansprechbar. Hier liegt auch der Raum der Schülervertretung, in dem ein Kicker steht. Die Mensa ist ganz in der Nähe. So ist ein schneller Kontakt zu den GTS-SuS möglich.

Interessierte SuS kommen den Schulseelsorger zu. Sie berichten, wer noch mitkommen möchte. Der Schulseelsorger spricht ggf. noch weitere anwesende Schüler an, ob sie mitkommen möchten. Dann geht verlässt die Gruppe interessierter SuS mit dem Schulseelsorger das Schulgelände.

Der Weg variiert jede Woche. Ziele sind eine nahe Grünfläche, Feldwege oder ein Kinderspielplatz. Auf dem Weg sprechen die SuS miteinander oder mit dem Schulseelsorger. Ernsthafte Gespräche können so nicht angemessen geführt werden. Im Bedarfsfall kann aber ein Termin vereinbart werden.

Rechtzeitig zur „Lernzeit“ der GTS ist die Gruppe wieder im Schulhaus.

Wie im Vormittagsunterricht ist während der GTS die Benutzung von Smartphones nicht gestattet.

Zwischenbilanz:

Vom ersten Tag an wird das Angebot von mindestens drei Kindern pro Woche wahrgenommen. Obwohl außer eines Plakates im GTS-Schaukasten keine Werbung gemacht wird, hat sich „Walk and Talk“ unter den GTS-Schülern bereits herumgesprochen. Die meisten SuS gehen nicht jede Woche mit, sondern entscheiden sich spontan.

Ganz automatisch ergibt sich beim Spaziergang in der kleinen Gruppe, dass ein bis zwei SuS das Gespräch mit dem Schulseelsorger suchen, während die übrigen sich miteinander unterhalten.

Ein ernsthaftes Gesprächsanliegen, für das ein Vier-Augen-Gespräch in geschützter Atmosphäre nötig wäre, hat sich bislang nicht ergeben.

Gruppengrößen bis fünf Schüler sind für „Walk and Talk“ gut geeignet. Aufgrund des kühleren und kälteren Herbst- und Winterwetters ist mit größeren Gruppen derzeit nicht zu rechnen. Dennoch muss bedacht werden, ob man bei zunehmender Nachfrage eine Obergrenze einführen muss – und nach welchen Kriterien die Gruppe dann besetzt wird. Mehr als acht SuS pro „Walk and Talk“ halte ich nicht für günstig.

Unklar bleibt, wie das Angebot angenommen wird, wenn das Wetter noch ungemütlicher wird.



**Mittagsangebot (GTS):
Immer dienstags**

Walk and Talk

Spazieren gehen und dabei reden...

- ... wenn Du etwas Abstand zum Schulgebäude brauchst
- ... wenn Du Dich einfach an der frischen Luft mit jemandem unterhalten möchtest
- ... wenn Du jemanden zum Zuhören suchst
- ... wenn Du etwas von der Seele reden möchtest

Nimm Dir eine kurze Auszeit vom Schulgelände mit Herrn Michel (Schulseelsorger)

Immer dienstags ab 13 Uhr vor dem Haupteingang